Briefe an den Redaktor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

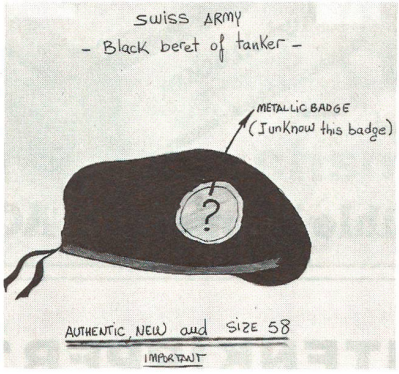
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefe an den Redaktor



Dear Mr Hofstetter
Since Spain a salute. Sorry, sorry me you for my poor and bad English, because I unknow your more difficult language.
I'm a studious and investigator on tanks and AFV,s; his history and evolution. Also, are collaborator for the official magazine of Spanish La Legión Corp. The Lieutenant Gabriel García Sánchez give me your address for that I write to you.
The motive of my letter is this:
I have a short (on moment) collection of blacks berets of tankers of differents countries of world. I know that the tankers of Swiss Army also employ black beret and, are interested in it, but I have problems because unknow in your country some person for help me in obtain the beret.
For this reason Mr Hofstetter, I write to you and hope that you can help me. For your charge in the «Schweizer Soldat» magazine, I belive that you have good relations with some military man of anyone Tank Battalion or Regiment of Swiss Army or, also is possible that you know in your city, some military-shop where you can buying me the beret.
If rinally Mr Hofstetter, you can send me the beret, I pay to you his value (for example) in US $ or French Fr without problems, okay?
Please: help me because I have much interest in have the beret of *«yours»* tankers into of my collection.
Thanks very much to you for all. Good luck and hope receive your kind reply.
With compliments: Oscar Bruna Royo
C/. Zapateria, No 13–1°Izda
01001 Vitoria (Spain).

Der Hilferuf aus Spanien blieb nicht ungehört

Der Waffenchef der MLT, Divisionär Walter Keller, hatte ein offenes Ohr für den Panzermann aus Spanien. Dabei darf ich davon ausgehen, dass die vielen Uniformsammler verstehen werden, dass der «Schweizer Soldat» nur in Ausnahmen die Vermittlungsstelle sein kann. Diese gelungene Aktion freut mich aber. *Der Redaktor*

Béret des forces blindées suisses
Cher Monsieur Bruna Royo,
Monsieur Edwin Hofstetter du *«Schweizer Soldat»* nous a transmis votre demande du 18 avril 1990.
Sensible à l'intérêt que vous portez à notre armée, le major-général Keller, inspecteur de l'armée blindée suisse, se fait un plaisir de vous offrir le béret et l'emblème de l'une de ses écoles de chars.
Avec nos plus cordiales salutations.
Office federal des
troupes mecanisées et legères
Chef de la section organisation et équipement
Colonel Bron

TÜRKEI

Sehr geehrter Herr Hofstetter,

In der März-Nummer des *«Schweizer Soldat»* haben Sie zwei Artikel über die Türkei veröffentlicht, die nicht unvoreingenommen gelesen werden können. Kemal Atatürk wird als grosser Feldherr und Reformator der Türkei dargestellt. Dabei begingen die Türken ab 1915 einen grauenvollen Völkermord an den Armeniern. Als Adolf Hitler die Judenausrottung durchführen liess, sagte er: *«Wer erinnert sich heute noch an die Ausrottung der Armenier durch die Türken?»* Der Artikelschreiber scheint dies auch vergessen zu haben.
In einem weiteren Artikel schildern Sie die Armee der heutigen Türkei als Nato-treu und gut ausgebildet. Dabei vergessen Sie auch wieder, dass das türkische Verbrecherregime Oezal drauf und dran ist, das kurdische Volk mit Armee- und Polizei-Einheiten auszurotten. Es ist eine Schande, dass die Schweiz mit einer solchen kriminellen Saubande überhaupt noch diplomatische Beziehungen pflegt. Wahrscheinlich lassen sich mit ihr gute Geschäfte machen, da kann das kurdische Volk ruhig *«draufgehen»*. Ich hoffe, dass Sie in einer nächsten Ausgabe des *«Schweizer Soldat»* diese Tatsachen nicht verschweigen werden.
Mit freundlichen Grüssen

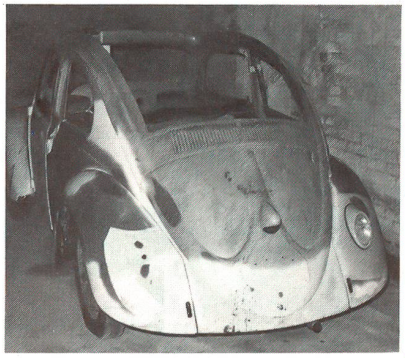
Adolf Tanner
4059 Basel

✢

DETEKTIV

Unbekanntes Armee-Fahrzeug, VW-Käfer, Jahrgang 1949

Als langjähriger Leser Ihrer hervorragenden Zeitschrift möchte ich mich an Sie und Ihre Leser wenden.
Ich bin seit einiger Zeit mit der Restauration eines VW-Käfers der Schweizer Armee beschäftigt. Vieles in der Geschichte dieses Wagens liegt noch im dunkeln. Sicher ist nur, dass der Wagen, mit anderen seines Typs, im VW-Werk hergestellt und von der Zürcher Firma Tüscher mit einem riesigen Rolldach versehen wurde. Gerade dieses Rolldach macht den Wagen einzigartig, es ermöglicht, dass man wie mit einem Cabriolet herumfahren kann, es bleiben nur die Seitenscheiben stehen.
Diese Wagen sollen von Instruktoren der Armee gefahren worden sein?
Meine Frage an Sie und Ihre Leser: Gibt es noch Original-Fotos dieser Wagen? Welche Farben hatten sie? Welche Truppen fuhren die Wagen? Hatten die Wagen Sonderausrüstungen?
Kurz und gut, mich interessiert das ganze Umfeld der Wagen.
Anfragen beim VW Importeur, der Firma Tüscher, dem Militär und bei Armee-Foto-Sammlern verliefen bisher negativ, ebenso konnte der Vorbesitzer kein Licht in die Geschichte bringen.
Ich bitte sie um Hilfe in der Rubirk «Briefe an den Redaktor». Ihnen und Ihren Lesern möchte ich bereits im voraus danken.
Mit freundlichen Grüssen und
Dank für Ihre Bemühungen



Peter Dünki
Bürglistrasse 57
8400 Winterthur

✢

ERINNERUNGSSCHRIFTEN

Sehr geehrter Herr Hofstetter

Aus Zufall sind mir zwei Exemplare von Erinnerungsschriften in die Hände gekommen. Ich würde diese sehr gerne an irgendwelche Interessenten gratis weitergeben. Können Sie den Titel bitte in der obengenannten Rubrik veröffentlichen?
Es handelt sich um:
Erinnerungsschrift des Geb Inf Rgt 29 Aktivdienst 1939 bis 1945
Geb Füs Kp II/72
Aktivdienst 1939 bis 1945
Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Mühe
Mit freundlichem Gruss

Verena Brack
Postfach 1003
8700 Küsnacht

✢

ANERKENNUNG

Hexensabbat

Lieber Edwin

Herzliche Gratulation zu Deinem Vorwort *«Hexensabbat»* im «Schweizer Soldat» 4/90. Du hast mir, wie sicher vielen anderen Schweizer Bürgern, aus dem Herzen gesprochen. Ich danke Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz als Redaktor dieser guten Zeitschrift.

Herzliche Grüsse
Ulrich Lobiger
Stv Waffenchef der Art, Bern

Stellvertretend für andere anerkennende Zuschriften sei die vorstehende veröffentlicht. Danke für diese Art Unterstützung. Der Redaktor.

Etwas Gutes tun–
der Schweizer Berghilfe gedenken–
warum nicht?
Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33